□□ Gefahrenbremsung



Gefahrenbremsung

Die Gefahrenbremsung (auch Notbremsung genannt) ist dein absoluter Rettungsanker für den Ernstfall – zum Beispiel, wenn plötzlich ein Kind auf die Straße läuft oder der Vordermann ohne Vorwarnung den Anker wirft. Das Ziel ist hierbei nicht Komfort, sondern der absolut kürzeste Bremsweg, um einen Aufprall zu verhindern.

Die Grundregel: Schlagartig und mit maximaler Kraft

Eine Gefahrenbremsung unterscheidet sich völlig vom normalen Bremsen im Alltag. Hier wird nicht dosiert, sondern schockartig agiert. In der praktischen Prüfung verlangt der Prüfer diese Übung meistens aus einer Geschwindigkeit von **ca. 30 km/h**.
Der Ablauf Schritt für Schritt:

Der Ablauf:

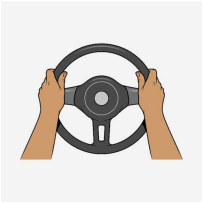
1. Das Signal abwarten:

Du beschleunigst das Auto auf das vorgegebene Tempo. Der Fahrlehrer gibt dir vorab das Kommando (z. B. ein lautes *„STOPP!“*).



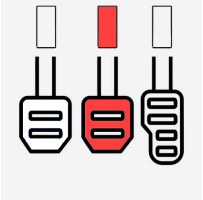
2. Lenkrad fest halten:

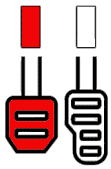
Lenkrad fest, aber locker halten (nicht verkrampfen). Geradeaus schauen, Auto stabil halten.



3. Schlagartig bremsen:

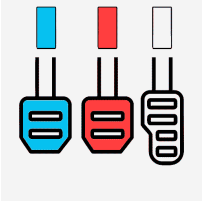
Sobald das Signal lommt, tritt das Bremspedal mit deiner **absoluten maximalen Muskelkraft** schlagartig bis zum Anschlag durch. Stell dir vor, du möchtest das Pedal durch den Fahrzeugboden treten.





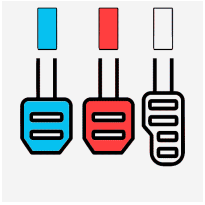
4. Kupplung dazu (beim Schaltwagen):

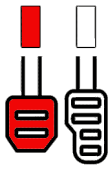
Tritt **zeitnah** oder **zeitgleich** mit der Bremse auch das Kupplungspedal komplett bis zum Anschlag durch. Das verhindert, dass der Motor abgewürgt wird und das Auto durch den Motorlauf weiter nach vorne schiebt.



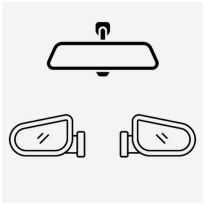
5. Druck halten bis zum Stillstand:

Lass das Bremspedal unter keinen Umständen vorzeitig los – auch dann nicht, wenn das Auto bereits stark verzögert. Erst wenn der Wagen zu 100 % steht, ist die Übung beendet.





Wichtig:
Vor dem Weiterfahren den rückwärtigen Verkehr absichern



Continue Quiz...

https://www.youtube.com/embed/LTSqhlih8Ls

Was passiert im Auto? Der ABS-Effekt

Moderne Autos haben ein Antiblockiersystem (ABS). Bei einer echten Gefahrenbremsung regelt dieses System im Millisekundentakt, damit deine Reifen nicht blockieren:

- **Keine Panik beim Rattern:**
  Das Bremspedal fängt stark an zu vibrieren, zu pulsieren und im Fußraum entstehen laute Knackgeräusche. Das ist völlig normal und das Zeichen, dass das ABS perfekt arbeitet!
- **Lass den Fuß drauf:**
  Erschrick nicht und nimm auf keinen Fall den Druck vom Pedal.
- **Lenkfähigkeit bleibt aktiv:**
  Dank ABS bleibt das Auto selbst bei dieser brutalen Vollbremsung voll lenkbar. Du könntest im Ernstfall also trotz maximalem Bremsdruck einem Hindernis ausweichen.

Häufige Fehler in der Prüfung (und wie du sie vermeidest)

- **Zu zaghafter Tritt:**
  Viele Fahrschüler bremsen zu sanft an und erhöhen den Druck erst langsam. Das kostet wertvolle Meter Bremsweg und führt zum Nichtbestehen der Übung. Der erste Tritt muss wie ein Schlag sein!

- **Kupplung vergessen:**
  Wenn du die Kupplung beim Schaltwagen weglässt, geht der Motor aus. Das Auto steht zwar, aber der Fehler führt zu Punktabzug.

- **Zu frühes Lösen der Bremse:**
  Sobald das Auto fast steht, lassen viele den Druck nach. Das Auto rollt dann unkontrolliert weiter. Der Fuß bleibt fest auf der Bremse, bis der Wagen absolut stillsteht.

- **Blindes Losfahren nach dem Stopp:**
  Bevor du nach der Gefahrenbremsung wieder anfahren darfst, musst du zwingend den gesamten Verkehr um dich herum (Spiegel- und Schulterblick nach hinten) absichern.

> **Fazit:**
> Das Erfolgsrezept für die Gefahrenbremsung lautet: **Kommano hören → Blitzschnell umschalten → Bremse (und Kupplung) mit aller Gewalt gleichzeitig durchtreten → Lenkrad festhalten und starr auf dem Pedal bleiben, bis das Auto komplett steht.** Ignoriere das Rattern im Fußraum – das ist nur das ABS, das deinen Bremsweg verkürzt!

Revision #19
Created 2026-06-12 14:45:57 UTC by Norbert Walter
Updated 2026-10-18 15:13:23 UTC by Norbert Walter